

luststreifen – queer cinema basel

Zeit ist Programm beim Filmfestival **luststreifen – queer cinema basel**.

Unter dem Titel **LUSTSTREIFEN_ZEITSTREIFEN** werden **Perlen der queeren Filmgeschichte** präsentiert.

Das queer cinema basel hat seit jeher einen Sinn für das Verquere, Düstere, Überraschende, Perverse, Romantische und Uneindeutige. Deshalb jagen wir Euch **1968 durch Niederbayern**, wagen **1989 in der DDR unser Coming Out**, geniessen **1995 ein queeres Happy End**, rätseln ob **Gerry und Gerry sich 2002** in der Wildnis verlieben oder **verwirren euch 1980** mit den schrägen Bilderwelten des jungen Almodóvar. Queerness tritt in diesen Filmen in ganz unterschiedlichen Rollen auf. Mal ist sie Hauptdarsteller_In, mal schräger Effekt, mal Grund zur gesellschaftlichen Ächtung oder auch nur eine leise Ahnung.

Besonders freuen wir uns, Euch als Eröffnungsfilm Rosa von Praunheims Doku **«Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt»** zu präsentieren. Denn dieser Film hat vor vierzig Jahren eine zentrale Rolle bei der Gründung der Homosexuellen Arbeitsgruppen Basel (habs) gespielt und damit auch ein Stück Basler Politikgeschichte geschrieben.

Der Rückblick kann die eigene Illusion einer am Zenit der Moderne angelangten Gesellschaft in Frage stellen. Und uns im Vergleich zu Zeugnissen der Filmgeschichte ganz schön alt aussehen lassen.

Carpe noctem, kommt vorbei und taucht ein in LUSTSTREIFEN_ZEITSTREIFEN 2012!

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER

20:00 Uhr

Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt



Regie: Rosa von Praunheim
Land: Deutschland, Jahr: 1971
Sprache: D, Typ: Agitationsfilm
Länge: 67 Min., Medium: DVD

Rosa von Praunheims Film ist zugleich Zeitdokument und Manifest. Er prangert die Selbstunterdrückung in der Schwulenszene an und ruft die Schwulen zur Emanzipation auf. Der Film zeigt, wie diese ihre bedauerliche Situation auch selbst verursacht haben, und fordert sie auf, ihre Angst vor dem Coming Out zu überwinden. Er plädiert für eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Zukunft der Schwulen. Die Ausstrahlung des Films sorgte unter Schwulen weltweit für Verwirrung und Empörung, aber auch für Aktivität, Vereinigung, Coming Out und Solidarität.

Anschliessend Gespräch mit Zeitzeugen und Apéro.

FREITAG, 14. SEPTEMBER

19:00 Uhr **Katzenball**



Regie: Veronika Minder
Land: Schweiz, Jahr: 2005
Sprache: Schweizerdeutsch/D/F
Typ: Dokumentarfilm
Länge: 87 Min., Medium: DVD

Der Film lässt fünf frauenliebende Frauen aus unterschiedlichen Generationen zu Wort kommen. Was bedeutet es eine Lesbe zu sein, Sex mit Frauen zu haben und in einer heteronormativen Gesellschaft zu leben? Persönliche und historische Anekdoten bilden eine Collage, die ein differenziertes Bild vom Anders-Sein vermittelt. Veronika Minder widmet sich der Geschichte weiblicher Homosexualität in der Schweiz, zeigt, wie tiefgreifend sich das Leben von Lesben in den letzten 60 Jahren verändert hat, und skizziert so auch den sozialen Wandel der Schweiz.

21:00 Uhr **When Night Is Falling**



Regie: Patricia Rozema
Land: Kanada, Jahr: 1995
Sprache: E/d
Typ: Lovestory, Länge: 94 Min.
Medium: 35mm

Camille Baker, Lehrerin an einem christlichen College in einer kanadischen Kleinstadt und beinahe verheiratet, trifft in einem Waschsalon auf die Zirkusartistin Petra. Die beiden verlieben sich. Zwei diametral unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander. Doch am Ende siegt die Liebe. Das ist manchmal kitschig und auch nicht frei von Klischees. Aber trotzdem ist dieser poetische Film ein Abenteuer und ein Beweis dafür, dass die grossen Liebesgeschichten kein Privileg für Heteros sind.

23:00 Uhr **Desperate Living**



Regie: John Waters
Land: USA, Jahr: 1977, Sprache: E/f
Typ: Komödie, Länge: 90 Min.
Medium: DVD, FSK: ab 18 Jahren

«Desperate Living» beginnt mit einem Overhead-Schuss. An einem formell gedeckten Tisch serviert ein Dienstmädchen eine gekochte Ratte, diese wird gesalzen und genüsslich verspeist. John Waters, der König der Trash Movies auf dem Höhepunkt seines genialen Schaffens. Nichts für sanfte Augen und Ohren: Eine Kriminal-Fantasy-Horror-Komödie! Eine reiche Hausfrau nimmt die Hilfe ihres Dienstmädchens in Anspruch, um ihren Ehemann

umzubringen. Auf der Flucht landet das ungleiche Gespann in Mortville, einer Gemeinschaft von Heimatlosen, gebaut auf einer Mülldeponie. Doch damit beginnt das absurde Abenteuer erst...

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER

19:30 Uhr

Jagdszenen aus Niederbayern



Regie: Peter Fleischmann
Land: Deutschland, Jahr: 1969
Sprache: Bairisch/d, Typ: Drama
Länge: 88 Min., Medium: Blu-ray

Die niederbairische Landschaft ist postkartenreif. Doch die Protagonist_Innen befinden sich alsbald mitten in einer dramatischen Hetzjagd durch ein beschauliches Dorf. Ein junger Mann wird als Aussätziger behandelt. Ist er schwul? Geht er wirklich in die Stadt, um Männerbekanntschaften zu machen? Gut und Böse tanzen einen gefährlichen Reigen, im Schlachthaus werden die Messer gewetzt und das unverständliche Geschnatter der Dorfbevölkerung zieht sich wie ein Teppich über die idyllischen Landschaftsbilder. Das verfilmte Theaterstück von Martin Sperr ist eine Mikrostudie des ländlichen Lebens. In einer vermeintlich heilen Welt werden die Abgründe der menschlichen Existenz aufgezeigt.

21:30 Uhr **Coming Out**



Regie: Heiner Carow
Land: DDR, Jahr: 1989, Sprache: D
Typ: Drama, Länge: 113 Min.
Medium: 35mm

Was tun, wenn die Vergangenheit dich einholt? Ein junger Lehrer fängt eine Beziehung mit einer seiner Kolleginnen an. Die Mutter ist entzückt: Endlich eine Freundin! Doch durch die Begegnung mit einem fremden Mann gerät sein Leben aus den Fugen und der Protagonist macht sich auf Spurensuche nach seiner homosexuellen Vergangenheit. Der erste und einzige in der DDR produzierte Spielfilm, der sich mit Homosexualität beschäftigt, wurde 1989 von Heiner Carow inszeniert. Das typische 80er-Jahre-Setting mit DDR-Schick bietet eine gelungene Kulisse für eine zeitlose Identitätssuche. Der Film wurde bei der Berlinale sowohl mit dem Silbernen Bären als auch mit dem Teddy Award ausgezeichnet.

ab 23:30 Uhr **Queer Grooves**



Mit Kinoticket: Eintritt gratis
AK: 5 CHF

Im neuem kino gibt es dieses Jahr ganz grosses Kino: Wir gehen in die fünfte Runde!

Nach dem Film «Coming Out» lädt die schwule DDR-Feierszene zu einem groovigen Abend ein. Lasst Euch den Schlaf vom einzigartigen DJ ed function rauben. Elektronische live DJ-Sets und elsässischer Wein wirken besser als jeder Energy Drink!

SONNTAG, 16. SEPTEMBER

17:00 Uhr **Die Jungfrauenmaschine**



Regie: Monika Treut
Land: Deutschland, Jahr: 1988
Sprache: D, Typ: Spielfilm
Länge: 84 Min., Medium: DVD

Dieser postfeministische Film zeigt in Schwarz-Weiss-Bildern die Coming-Out-Geschichte einer jungen Hamburger Journalistin, die ihres penetranten Liebhabers überdrüssig ist und auf der Suche

nach der romantischen Liebe nach San Francisco reist. Dort angekommen, trifft die Protagonistin drei Frauen, die ihr Leben verändern. In der Auseinandersetzung mit alternativen Geschlechterrollen und -konstellationen findet sie schliesslich ihre sexuelle Identität - und den Einstieg in die Strip-Szene von San Francisco.

19:00 Uhr

Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón



Regie: Pedro Almodóvar
Land: Spanien, Jahr: 1980
Sprache: Sp/d, Typ: Komödie
Länge: 82 Min., Medium: DVD

Zum weniger bekannten Erstlingswerk des genialen Regisseurs Almodóvar schrieb der spanische Sänger Joaquín Sabina: «Ich möchte ein Mädchen von Almodóvar sein / wie Pepi, wie Luci, wie Bom, / meine Geheimnisse im Bett an die Eleganz verkaufen / und Trauer tragen um einen Matador.» Pepi, Luci, Bom - eine wahre Perle des cineastischen Schaffens der Movida. Ein Debut, welches viele der Lieblingsthemen des Regisseurs behandelt: Hausfrauen, Schwanzgrössen, grelle Kleidung, Freundschaft zwischen Frauen, Drogen, Gewalt und natürlich Sex...

21:00 Uhr **Gerry**



Regie: Gus Van Sant
Land: USA, Jahr: 2002, Sprache: E/d
Typ: Drama, Länge: 103 Min.
Medium: DVD

Zwei junge Freunde, Gerry und Gerry, unternehmen einen Ausflug in die Wildnis, um «das Ding» anzusehen. Was als harmloser Nachmittagsspaziergang beginnt, entwickelt sich bald zu einem Rätsel: Die beiden Protagonisten verirren sich. In der menschenleeren Einsamkeit wird ihre Freundschaft schliesslich auf eine schwere Probe gestellt. Basierend auf einer wahren Geschichte, ein verstörendes Drama mit Casey Affleck und Matt Damon in grandios eingefangener Natur.

TICKETS

Verkauf

Tickets gibt es an der **Kinokasse direkt vor den Vorstellungen**.

Ticketvorverkauf ab August bei fotopresto, Rebeggasse 13, 4058 Basel sowie Ende August und Anfang September dienstags in der Zischbar.

Wer das Festivalticket im Vorverkauf erwirbt, erhält 4 Freigetränke an der Festivalbar!

Eintritt

Einzelticket: CHF 13 / 8

Abendticket (3 Filme, nur Freitag und Sonntag): CHF 29 / 24

Abendticket (2 Filme, Samstag): CHF 21 / 16

Festivalticket (alle Filme): CHF 80 / 50

Preise: Normalpreis / ermässigt für Mitglieder neues kino und habs.

KINO

neues kino, Klybeckstrasse 247, 4057 Basel
www.neueskinobasel.ch

ÖV: Tramlinie 8 (Richtung Kleinhüningen), Haltestelle Ciba

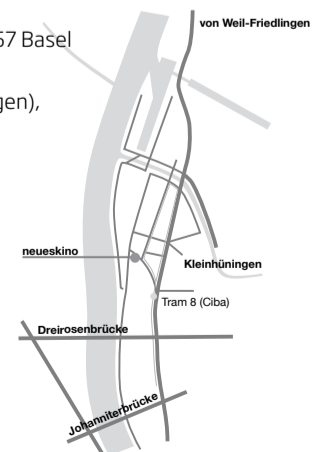
Hinweis: In der Umgebung sind kaum Parkmöglichkeiten vorhanden.

Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn.

neues kino

habs
homosexuelle arbeitsgruppen basel

FOTO: nicolashaeni.com.ecal



Wir bedanken uns bei allen Partnern für die Unterstützung von luststreifen:



Impressum Luststreifen - queer cinema Basel - c/o habs - Postfach 1519 - 4001 Basel
Postkonto: 60-523374-6 - Telefon: 061 692 66 55
info@luststreifen.ch - www.luststreifen.ch - www.neueskino.ch